

Protokoll vom 5.6.1952 (Unterredung mit Herrn Dr. Hellmann)

Nach der Unterredung mit Herrn Professor Tellenbach kamen Herr Dr. Hellmann und ich überein, noch einige nebensächliche Fragen zu besprechen. Ich entschuldigte mich bei Herrn Dr. Hellmann, ihn nicht sofort über das letzte Schreiben Dr. Jablonowskis unterrichtet zu haben, aber Herr Professor Tellenbach hatte den Wunsch, zuerst mit ihm allein zu sprechen. Ich versicherte Herrn Dr. Hellmann nochmals, dass ich keinen Argwohn mehr gegen ihn hege, und bat ihn, mich doch in Zukunft sofort zu informieren, wenn ihm evtl. irgendeine üble Nachrede über mich zu Ohren käme. Herr Dr. Hellmann versprach mir das und sagte, dass er zu mir sicher sofort über die Behauptung Dr. Treues gesprochen hätte, wenn er hätte ahnen können, wie stark er durch seine Diskretion in die Angelegenheit hineingezogen werden würde. Er habe übrigens zu niemandem darüber gesprochen, lediglich Herrn Dr. Helbig habe er ins Vertrauen gezogen, der Herrn Dr. Hellmann dann Mitteilung über das gegen mich vorliegende Material gemacht habe. Da Herr Dr. Helbig, wie Herr Dr. Hellmann weiterhin sagte, nach seinem Fortgang aus Leipzig sehr schwer um seine Existenz zu ringen hatte, sei er über jeden Ärgerlich, der von einer Ostuniversität kommend sofort an einer westdeutschen Universität eine Dozentur erhält. - Ausserdem sagte mir Herr Dr. Hellmann, dass er auf einer in Marburg stattgefundenen Tagung Anfang Dezember 1951 Herrn Dr. Hocker von der Deutschen Forschungsgemeinschaft auf meine Angelegenheit hin angesprochen habe, weil es ihn erklärlicherweise interessierte, weshalb Herr Dr. Treue den von Herrn Dr. Hellmann in seinem Schreiben vom 16.10.51 vorgeschlagenen Weg, an Herrn Professor Tellenbach zu schreiben, nicht eingeschlagen hatte. - Mich interessierte nur noch, ob die Erklärungen Dr. Jablonowskis und Dr. Schraepfers zu dem Zeitpunkt der Marburger Tagung schon in Händen von Herrn Professor Tellenbach waren, was Herr Dr. Hellmann verneinte.

Freiburg, den 5.6.1952

gez. Plechl

Herr Professor Tellenbach hat kurze Zeit später das Protokoll gelesen. Herrn Dr. Hellmann habe ich es nicht vorgelegt, da der einzige für die Klärung der Angelegenheit bedeutungsvolle Satz ("Er habe übrigens - Material gemacht habe."), den Herr Hellmann vor mir erst in dieser Unterredung zu zweien Ausser- te, mit seiner Erklärung vom 10.6.52 (Anlage ) übereinstimmt.